Exkursion: Märkischer Kreis, Iserlohn-Letmathe, NSG Steinbruch Helmke

Leitung & Text: Friedrich Petrasch & Martin Schlüpmann, Protokoll: Corinne Buch, Datum: 27.08.2022

Einleitung

Der Steinbruch Helmke liegt in der Massenkalkzone des nördlichen Süderberglandes. Das mitteldevonische Gestein prägt hier in einem schmalen Band, das sich von Hagen bis Balve erstreckt, die Vegetationsverhältnisse. Der Abbau des Kalks in Letmathe ist bereits 1962 eingestellt worden, aber fast alle damaligen Brüche wurden anschließend gewerblich genutzt und die Sohlen sind seitdem zumeist befestigt und bebaut. Auch der Steinbruch Helmke war bis in die 1980er Jahre als Röhrenlager (Ostteil), wilde Deponie (Westteil) und Schrottplatz (ganz im Westen) in Nutzung. 1980 wurden im östlichen Steinbruch bedeutende Vorkommen der Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*), Kreuzkröte (*Bufo calamita*) und Ringelnatter (*Natrix helvetica*) festgestellt. Das Vorkommen der Kreuzkröte war für die Gegend im Sauerland, weitab des Ruhrtales, sehr überraschend.

Auch die Bedeutung für Flora und Vegetation war erkennbar. Das war damals Anlass für die neu gegründete AG Naturschutz im Hohenlimburger Heimatverein, eine Unterschutzstellung zu beantragen. Der Antrag blieb aber lange folgenlos. 1984 wurden dann Pläne bekannt, auch den Steinbruch Helmke gewerblich zu nutzen. Eine Ortsgruppe Letmathe des BUND wurde gegründet. Zusammen mit dem Heimatverein Letmathe und dem Deutschen Bund für Vogelschutz arbeiteten wir für den Schutz der Helmke. Durch unzählige Schreiben an Verwaltung und Politik, durch Leserbriefe, Flugblätter, öffentliche Veranstaltungen, eine Landtagspetition und die Einschaltung wichtiger und bekannter Persönlichkeiten war das Thema "Steinbruch Helmke" in der Öffentlichkeit von 1984 bis 1985 dauerpräsent und erregte auch überregionales Interesse. Eine Unterschriftensammlung wurde tatsächlich von großen Teilen der Letmather Bürgerschaft unterzeichnet. Der öffentliche Druck wurde schließlich zu groß für die Gegner des Naturschutzes. 1985 wies NRW-Umweltminister Matthiesen den Regierungspräsidenten und die Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung LÖLF an, eine "Gesamtkonzeption" zu erarbeiten. Ende 1985 lag der Entwurf zu einer ordnungsrechtlichen Verordnung seitens der Bezirksregierung vor. Mit ihrer Veröffentlichung am 02.07.1986 wurde sie rechtskräftig. Dank der Initiative und dem Engagement vieler Personen hat der Naturschutz hier gegen die widerstrebende Verwaltung, gute Teile der lokalen und regionalen Politik und zwei sehr einflussreiche Unternehmen (davon eines mit Sitz in Iserlohn) einen Sieg errungen.

Die Bedeutung für die Amphibienbestände hat der ehemalige Steinbruch inzwischen weitgehend verloren. Der Wert für Flora und Vegetation sowie für eine reichhaltige Tierwelt bleibt aber unbestritten. Speziell die Halbtrockenrasen auf der Sohle im Ostteil und am oberen Rand sowie die Blaugrasrasen auf den Kalkfelsen begründen den vegetationskundlichen Wert. Zu den bedeutendsten Arten zählen sicher Fransen-Enzian (*Gentianopsis ciliata*), Deutscher Enzian (*Gentianella germanica*) und die Bienenragwurz (*Ophrys apifera*). Der Enzian war in diesem Jahr der Dürre zu Opfer gefallen und anders als noch im vergangenen Jahr konnte kein einziges blühendes Exemplar gefunden werden. In der Tierwelt sind z. B. die Vorkommen von Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*), Großer Goldschrecke (*Chrysochraon dispar*), Westlicher Heideschnecke (*Helicella itala*), Schlingnatter (*Coronella austriaca*), Neuntöter (*Lanius collurio*) und Uhu (*Bubo bubo*) hervorzuheben.

Seit 1994 ist das Gebiet im Besitz des Fördervereins Naturschutz Märkischer Kreis e. V. Das für die Öffentlichkeit gesperrte Gebiet wird vom Naturschutzzentrum Märkischer Kreis betreut

und kann bei öffentlichen Exkursionen (z. B. der VHS Iserlohn) besucht werden. Die Pflege der Halbtrockenrasen und der mageren Wiesen wird weitgehend von einer Wanderschäferei gewährleistet.



Abb. 1: Erläuterungen der Exkursionsleitung (C. Buch).



Abb. 2: Ononis spinosa (A. Höggemeier).



Abb. 3: Carlina vulgaris (R. Thebud-Lassak).



Abb. 4: Centaurium erythraea (A. Jagel).



Abb. 5: *Scabiosa columbaria* subsp. *columbaria* mit Ackerhummel – *Bombus pascuorum* (A. Jagel).



Abb. 6: Die Exkursionsgruppe entdeckt eine einzelne, noch vor der Blüte vertrocknetes Pflanze des Fransen-Enzians (C. Buch).

| Jahrb. Bochumer Bot. Ver. | 14 | 144–146 | 2023 | |
|---------------------------|----|---------|------|--|
|---------------------------|----|---------|------|--|

Wir danken Gerd Eppe vom Naturschutzzentrum Märkischer Kreis für seine Unterstützung.

Ein gesonderter Beitrag über den Steinbruch Helmke für die Veröffentlichungen des Bochumer Botanischen Vereins ist verfügbar (SCHLÜPMANN 2023).

Literatur

SCHLÜPMANN, M. 2023: Auch ein Stück Naturschutzgeschichte: der Steinbruch Helmke in Iserlohn-Letmathe – vom Wert und Werden eines Naturschutzgebietes in der Massenkalkzone des nördlichen Sauerlandes. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 14: 94-120.

Artenliste

Pflanzen

Achillea millefolium - Gewöhnliche Schafgarbe Agrimonia eupatoria - Gewöhnlicher Odermennig Alchemilla xanthochlora - Gelbgrüner Frauenmantel Alliaria petiolata - Knoblauchsrauke

Allium vineale - Weinbergs-Lauch Alnus incana - Grau-Erle, E Anthyllis vulneraria - Gewöhnlicher Wundklee Astragalus glycyphyllos - Bärenschote Brachypodium sylvaticum – Wald-Zwenke Briza media – Gewöhnliches Zittergras

Bromus erectus - Aufrechte Trespe Campanula rotundifolia - Rundblättrige Glockenblume

Carlina vulgaris - Golddistel (Abb. 3) Centaurea jacea agg. - Artengruppe Wiesen-Flockenblume

Carex flacca - Blaugrüne Segge

Centaurea scabiosa - Skabiosen-Flockenblume Centaurium erythraea - Echtes Tausendgüldenkraut (Abb. 4)

Cirsium acaule - Stängellose Kratzdistel Clinopodium vulgare – Wirbeldost Cornus sanguinea – Roter Hartriegel Cotoneaster divaricatus – Sparrige Zwergmispel;

Cotoneaster horizontalis – Fächer-Zwergmispel,

Cotoneaster spec. – Zwergmispel unbest. Daucus carota - Wilde Möhre Epipactis helleborine – Breitblättrige Stendelwurz Erigeron acris - Scharfes Berufkraut Erigeron annuus – Einjähriges Berufkraut Eupatorium cannabinum – Wasserdost Euphrasia stricta – Steifer Augentrost Galium album – Weißes Labkraut Galium verum – Gelbes Labkraut Genista tinctoria - Färber-Ginster Gentianopsis ciliata - Fransen-Enzian Hypericum perforatum - Tüpfel-Johanniskraut Inula conyzae - Dürrwurz-Alant Leontodon hispidus - Steifhaariger Löwenzahn Leucanthemum vulgare agg. - Artengruppe Magerwiesen-Margerite Linum catharticum – Purgier-Lein

Melica uniflora – Einblütiges Perlgras Ononis spinosa s. str. - Dornige Hauhechel i. e. S. (Abb. 2) Ophrys apifera - Bienen-Ragwurz Origanum vulgare – Dost Picris hieracioides - Gewöhnliches Bitterkraut Pimpinella saxifraga - Kleine Bibernelle Plantago media - Mittlerer Wegerich Populus tremula – Zitter-Pappel Potentilla verna – Frühlings-Fingerkraut Rhinanthus cf. minor – Kleiner Klappertopf Sanguisorba minor s. str. - Kleiner Wiesenknopf i. e. S.

Scabiosa columbaria subsp. columbaria -Tauben-Skabiose (Abb. 5) Sesleria albicans – Kalk-Blaugras Silene vulgaris - Taubenkropf-Leimkraut Solidago virgaurea – Gewöhnliche Goldrute Thymus pulegioides – Feld-Thymian Tragopogon pratensis – Wiesen-Bocksbart *Veronica chamaedrys* – Gamander-Ehrenpreis Viola hirta – Rauhaariges Veilchen

Moose

Climacium dendroides – Bäumchenartiges Leiter-

Rhytidiadelphus triquetrus – Großes Kranzmoos

Tiere

Araneus diadematus – Gartenkreuzspinne Halictus scabiosae – Braunfilzige Furchenbiene Helicella itala – Westliche Heideschnecke Lasiommata maera - Braunauge Lepus europaeus - Feldhase Papilio machaon - Schwalbenschwanz Phaneroptera falcata – Gewöhnliche Sichelschrecke Pholidoptera griseoaptera – Gewöhnliche Strauchschrecke Polyommatus icarus - Hauhechel-Bläuling Roeseliana roeselii - Roesels Beißschrecke Scopula ornata – Schmuck-Kleinspanner Scotopteryx chenopodiata - Braunbinden-Wellenstriemenspanner Tettigonia viridissima – Großes Grünes Heupferd

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Jahrbuch des Bochumer Botanischen Vereins</u>

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Petrasch Friedrich, Schlüpmann Martin

Artikel/Article: Exkursion: Märkischer Kreis, Iserlohn-Letmathe, NSG Stein-bruch

Helmke 144-146